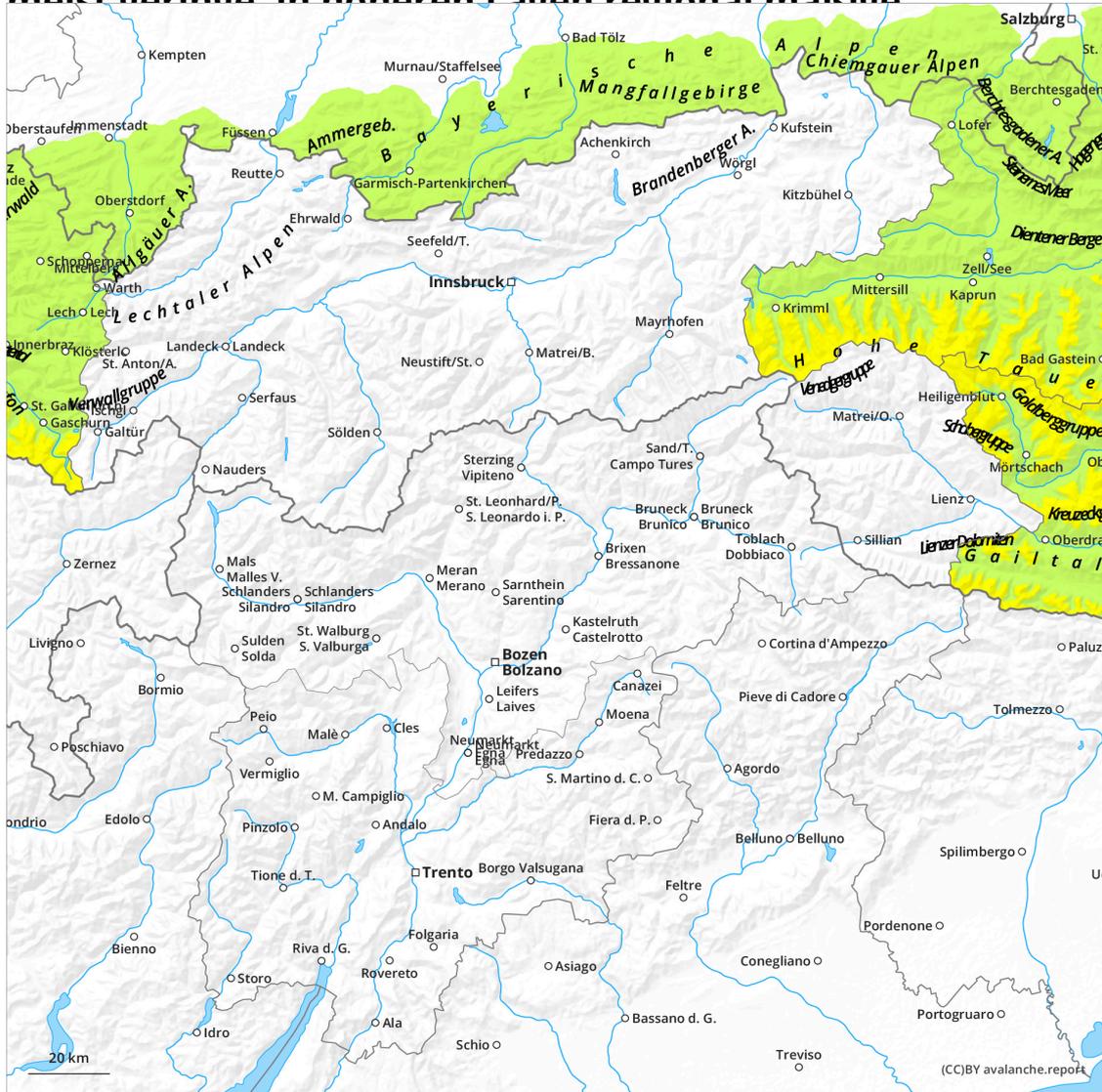
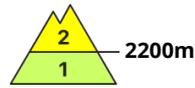
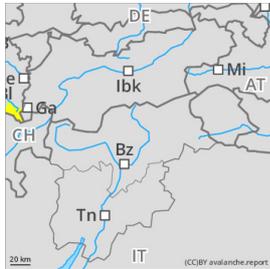


meist geringe in höheren Lagen regional mäßig



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. Februar 2025



Triebschnee



2200m



Altschnee



2400m

Triebschnee und Altschnee ist stellenweise störanfällig

Gefahrenbeurteilung

In hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind frische und ältere Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Solcher kann von einzelnen Wintersportlern als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem können Schwachschichten im Altschnee vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb ca. 2400 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee oder in schneeärmeren Bereichen noch gestört werden. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumige Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Vor allem schattseitig sind diese teilweise nur mäßig mit der lockeren Altschneeoberfläche verbunden. Sonnseitig ist oft eine dünne Schmelzkruste vorhanden. Untertags weicht diese wieder auf. An schattseitigen Steilhängen der Hochlagen sind Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke vorhanden.

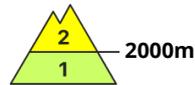
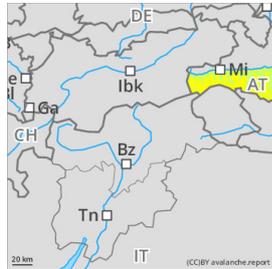
Wetter

Die Nacht verläuft meist wolkenlos. Am Mittwoch scheint vormittags auf den Bergen die Sonne. Nachmittags ziehen aus Westen vermehrt höhere Wolken auf und die Sicht wird etwas diffuser. Temperaturen in 2000 m: -7 bis 0 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwest bis West

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025



Triebsschnee



Altschnee



Schattseitig frischer Triebsschnee und ein verstecktes Altschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2000 m mäßig, darunter gering. Frischer Triebsschnee ist in kammnahen Bereichen der Nord- und Ostsektoren zum Teil mit geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Brett auslösbar. An wenigen Stellen im Gelände kann ein Schneebrett auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Aus extrem steilen, vor allem sonnseitigen Gelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich. Einzelne kleine spontane Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Auf einer harten Kruste bzw. in hohen schattigen Lagen auf rundkörnigem Schnee liegt in windberuhigten Bereichen noch lockerer Schnee. Zum Teil wird er vom Wind verfrachtet. Schattseitig überdecken ältere und frische Triebsschneepakete Schichten aus lockerem Neuschnee oder auch älterem Oberflächenreif, welche störanfällig sind.

An schattseitigen Steilhängen ist das Altschneedeckenfundament aufbauend umgewandelt (kantige Kristalle) und teils noch störanfällig. Zusätzlich haben sich kantige Schichten im Nahbereich von oberflächennahen Krusten in der Schneedecke gebildet, welche stellenweise störanfällig sind. Diese Schwachschichten sind können auch auf den Sonnseiten zu finden sein.

Rein sonnseitig ist der Schnee angestochen bzw. trägt morgens eine dünne Schmelzkruste.

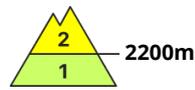
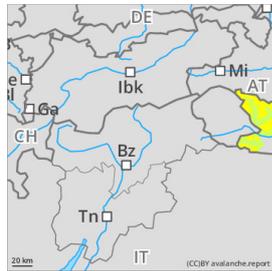
Wetter

Der Mittwoch bringt auf den Bergen ausgezeichnetes Tourenwetter mit viel Sonnenschein und guter Fernsicht. Der Wind weht meist nur schwach aus uneinheitlichen Richtungen, einzig im hochalpinen Gelände der Tauern kommt aber am Nachmittag wieder etwas lebhafter Nordwestwind auf (Spitzen im exponierten Gelände 50 bis 70 km/h). Temperaturen in 2000 m zwischen -5 Grad im Lungau und -2 Grad in den Nordalpen. In 3000 m am Nachmittag um -8 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. Februar 2025



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt ausgelöst werden. Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Tribschneeansammlungen. Vorsicht an Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Die Tribschneeansammlungen sind meist nur klein aber vereinzelt auslösbar.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im unteren Teil der Schneedecke sind besonders an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

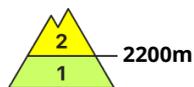
Der Mittwoch bringt strahlend sonniges Bergwetter. Hochnebelreste lösen sich meist rasch auf und dann ist es für viele Stunden wolkenlos. Erst am späten Nachmittag tauchen aus Westen ein paar dünne Wolken auf. Der Wind dreht auf West bis Nordwest und frischt in exponierten Hochlagen teils mit Spitzen um 30 km/h auf. In 3000 m hat es um -9 Grad. In 2000 m steigen die Temperaturen von -10 Grad in der Früh auf -5 Grad am Nachmittag an und in 1000 m erreichen die Temperaturen von Ost nach West -4 bis 0 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachen Altschnee und Triebsschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 20. Februar 2025



Triebschnee



2200m



Gleitschnee



in hohen Lagen kleinräumigen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Vor allem in hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumig frische und ältere Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Solche können stellenweise von einzelnen Wintersportlern als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr durch kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumig frische, teilweise störanfällige Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Vor allem im schattseitigen Steilgelände wurden diese auf lockerem Schnee abgelagert. Sonnseitig wurde der letzte Neuschnee bereits wieder feucht und es bildete sich eine Schmelzkruste. Untertags weicht diese wieder auf.

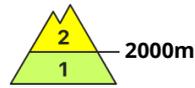
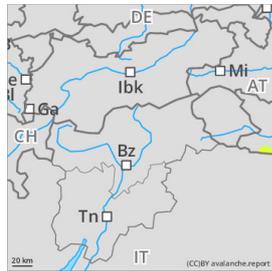
Wetter

Die Nacht verläuft meist wolkenlos. Am Mittwoch scheint vormittags auf den Bergen die Sonne. Nachmittags ziehen aus Westen vermehrt höhere Wolken auf und die Sicht wird etwas diffuser. Temperaturen in 2000 m: -7 bis 0 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwest bis West

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an eher schneearmen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Der Mittwoch bringt strahlend sonniges Bergwetter. Hochnebelreste lösen sich meist rasch auf und dann ist es für viele Stunden wolkenlos. Erst am späten Nachmittag tauchen aus Westen ein paar dünne Wolken auf. Der Wind dreht auf West bis Nordwest und frischt in exponierten Hochlagen teils mit Spitzen um 30 km/h auf. In 2000 m steigen die Temperaturen von -10 Grad in der Früh auf -5 Grad am Nachmittag an und in 1000 m erreichen die Temperaturen von Ost nach West -4 bis 0 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025

Einzelne Gefahrenstellen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die Tribschneeanstimmungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Dies besonders an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Vorsicht an Übergängen in Rinnen und Mulden. Diese Gefahrenstellen sind selten.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Die Tribschneeanstimmungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Der Mittwoch bringt strahlend sonniges Bergwetter. Hochnebelreste lösen sich meist rasch auf und dann ist es für viele Stunden wolkenlos. Erst am späten Nachmittag tauchen aus Westen ein paar dünne Wolken auf. Der Wind dreht auf West bis Nordwest und frischt in exponierten Hochlagen teils mit Spitzen um 30 km/h auf. In 2000 m steigen die Temperaturen von -10 Grad in der Früh auf -5 Grad am Nachmittag an und in 1000 m erreichen die Temperaturen von Ost nach West -4 bis 0 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025

Nur sehr vereinzelte Gefahrenstellen - geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur noch an wenigen Stellen möglich. Vereinzelte Gefahrenstellen beschränken sich auf steile Rinnen und Hänge der Nordexpositionen. Hier überdeckt etwas Tribschnee die harte und eisige Altschneedecke. Es herrscht eher Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Altschneeoberfläche ist mehrheitlich hart und vereist, das Schneedeckenfundament weitgehend stabil. Schichten aus kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament lassen sich kaum noch stören. Prinzipiell existiert nur noch in Rinnen, Mulden und schattigen Hängen der Hochlagen eine nennenswerte Schneedecke. Darauf liegt eine dünne Neu- und Tribschneeauflage, die kaum mehr störanfällig ist.

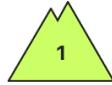
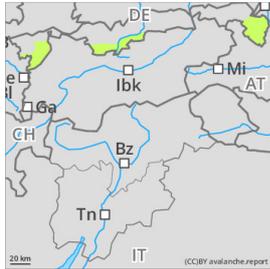
Wetter

Am Mittwoch scheint auf den Bergen durchwegs die Sonne, allerdings ist es in der Früh noch eisig kalt. Der Wind weht in der Höhe kräftig aus Südost. Zu Mittag hat es in 1500 m um -6 Grad, die sich mit dem Wind deutlich kälter anfühlen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt unverändert. Auch am Donnerstag überwiegt sonniges und stabiles Bergwetter, die Temperaturen steigen in allen Höhen leicht an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



An einzelnen Stellen ist Triebschnee störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen kann Triebschnee problematisch sein. Kleine Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, schattseitigen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Absturz- und Mitreißgefahr ist zu beachten.

Schneedecke

Über Nacht entsteht an sonnseitigen Hängen oberflächlich ein Harschdeckel. Mit der Sonneneinstrahlung weicht die Schneedecke dort auf. Schattseitig ist der Schnee an der Oberfläche locker und pulvrig. Einzelne, frische Triebschneepakete der hohen Lagen sind störanfällig. Tieferliegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind kaum noch zu stören. In den mittleren Lagen nimmt die Feuchtigkeit in der Schneedecke zu. Die Schneedeckenbasis ist stellenweise nass. Die Südseiten apern zusehends aus.

Tendenz

Die Temperaturen steigen an und rücken die Nassschneeproblematik in den Vordergrund.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 20. Februar 2025



Triebschnee



Auf Triebschneelinsen in den Hochlagen ist zu achten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Dennoch gibt es vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen der Expositionen Nord bis Ost, bzw. hinter Geländekanten. Hier können Triebschneelinsen vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

In den Hochlagen liegen kleinräumig Triebschneeansammlungen auf kantigen Schneekristallen, die als Schwachschicht wirken können, bzw. auf einer harten Unterlage. Abgeblasene Bereiche sind hart und eisig. Die aufbauende Umwandlung schwächt das Schneedeckenfundament.

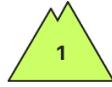
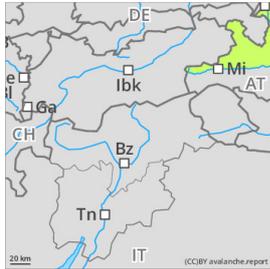
Wetter

Nach Auflösung einiger tiefer Wolken in den Niederen Tauern erwartet uns am Mittwoch tagsüber im gesamten steirischen Bergland strahlender Sonnenschein bei ausgezeichneter Fernsicht. Der Wind weht am Vormittag schwach aus Süd und dreht im Laufe des Tages auf West. Die Temperaturen in 2000 m steigen langsam an und liegen zu Mittag in den östlichen Gebirgsgruppen bei -8 Grad und in den westlichen Gebirgsgruppen bei -4 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag wird ein wenig windiger als zuletzt, es bleibt aber größtenteils sonnig. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025

Günstige Situation, geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Einzelne Gefahrenstellen liegen an kammnahen, sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb etwa 2000 m. Aus extrem steilen Gelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich. Einzelne kleine spontane Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Auf einer Kruste (bzw. apere Boden) liegt lockerer Schnee. Stellenweise wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. Mit Wind aus unterschiedlichen Richtungen bilden sich kleine Tribschneepakete, Schichten aus lockerem Neuschnee oder kantigen Kristallen im Bereich oberflächennaher Krusten können störanfällig sein. Diese Schwachschichten können auch auf den Sonnseiten zu finden sein. Das deutlich unterdurchschnittlich dicke Altschneefundament besteht aus mehreren Krusten mit kantigen Kristallen darunter, ist aber insgesamt oft sehr kompakt und neigt nur selten zur Bruchausbreitung. Rein sonnseitig ist der Schnee angestochen oder trägt eine dünne Schmelzkruste.

Wetter

Der Mittwoch bringt auf den Bergen ausgezeichnetes Tourenwetter mit viel Sonnenschein und guter Fernsicht. Der Wind weht meist nur schwach aus uneinheitlichen Richtungen, einzig im hochalpinen Gelände der Tauern kommt aber am Nachmittag wieder etwas lebhafter Nordwestwind auf (Spitzen im exponierten Gelände 50 bis 70 km/h). Temperaturen in 2000m zwischen -5 Grad im Lungau und -2 Grad in den Nordalpen. In 3000m am Nachmittag um -8 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025



Triebschnee



1800m



Altschnee



2000m

Wenige Gefahrenstellen in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird weiterhin als gering eingestuft. Dort, wo in den Hochlagen Triebschnee vorhanden ist, könnten Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lokale Gefahrenstellen gibt es in eingewehten meist kammnahen Steilhängen sowie in steilen Mulden und Rinnen. In den hochgelegenen Schatt- und Nordlagen ist im extremen Gelände das lokale Altschneeproblem zu beachten. Aus stark besonntem Steilgelände sind kleine spontane Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

In den Hochlagen ist lokal kleinräumiger Triebschnee vorhanden, der nicht immer ausreichend bindet. Der zuletzt gefallene Schnee ist anfangs noch kalt und locker, beginnt sich aber mit den deutlich milderen Temperaturen zu setzen. Die aufbauende Umwandlung schwächt das Schneedeckenfundament. Die sehr geringmächtige Schneedecke ist unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart.

Wetter

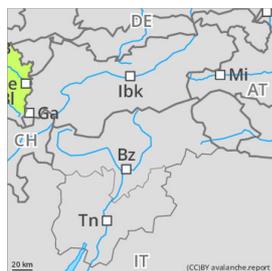
Der Mittwoch bringt auf den Bergen viel Sonnenschein und guter Fernsicht. Der Wind weht meist nur schwach aus Ost bis Süd, einzig am Dachsteingipfel kommt am Nachmittag etwas auflebender Nordwestwind hinzu. Temperaturen in 1500 m um -2 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Der Donnerstag bringt erneut recht sonniges Wetter, am Vormittag machen sich noch etwas mehr Wolkenfelder bemerkbar. In 1500 m um 2 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 20. Februar 2025

nur wenige Gefahrenstellen und geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In höhergelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumig frische, kleine Einwehungen zu beachten. Diese sind teilweise störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist höher einzuschätzen, als die Gefahr verschüttet zu werden. Die Gefahr durch kleine Gleitschneelawinen ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumig frische Triebsschneeansammlungen zu beachten. Vor allem im schattseitigen Steilgelände wurden diese auf lockerem Schnee abgelagert und sind störanfällig. Sonnseitig wurde der letzte Neuschnee bereits wieder feucht und es bildete sich eine Schmelzkruste. Untertags weicht diese wieder auf.

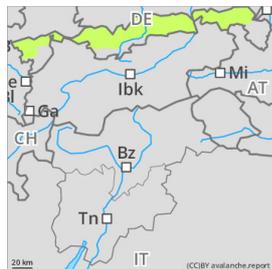
Wetter

Die Nacht verläuft meist wolkenlos. Am Mittwoch scheint vormittags auf den Bergen die Sonne. Nachmittags ziehen aus Westen vermehrt höhere Wolken auf und die Sicht wird etwas diffuser. Temperaturen in 2000 m: -7 bis 0 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwest bis West

Tendenz

Die Verhältnisse bleiben günstig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Die Schneedecke ist verbreitet stabil.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An einzelnen Stellen können kleinere Schneebrettlawinen mit großer Zusatzbelastung am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Mögliche Gefahrenstellen befinden sich im schattseitigen, extremen Steilgelände der höchsten Lagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

Über Nacht entsteht sonenseitig an der Schneeoberfläche ein Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Schattseitig ist der Schnee an der Oberfläche locker. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Tieferliegende Schwachschichten sind kaum noch störanfällig. Die Feuchtigkeit in der Schneedecke nimmt zu. Die Schneedeckenbasis ist stellenweise nass. Südseitige Hänge sind vielerorts schneefrei.

Tendenz

Die Temperaturen steigen an und rücken die Nassschneeproblematik in den Vordergrund.